

„Letzte Dinge“

(aus: Infobrief von „Kirche in der Zeit“ 3/2007)

Die Hölle

Von den Modernisten geleugnet, von Jesus mehrfach ausdrücklich erwähnt, wird sie heute den Katholiken verschwiegen oder als leerer Raum dargestellt. Die Menschen von heute sind angeblich so gut, dass sie „alle, aber auch alle, nach dem Tod in den Himmel gehen“ oder „den österlichen Frieden genießen“. Demnach würde die Hölle nicht existieren, doch diese Lüge wird von Jesus selbst entlarvt.

Von 1870 Versen, die die direkten Aussagen Jesu enthalten, handeln 13% von Hölle und Gericht.

Jesus sagt:

„Fürchtet euch nicht vor denen, die wohl den Leib töten können, nicht aber die Seele. Fürchtet vielmehr den, der Leib und Seele in die Hölle stürzen kann!“ (Mt 10, 28)

„Wenn deine Hand oder Fuß dich zum Bösen reizen, hau sie ab und wirf sie von dir; denn es ist besser für dich, verstümmelt oder gelähmt ins Leben einzugehen, als mit beiden Händen oder mit beiden Füßen ins ewige Feuer geworfen zu werden...“ (Mt 18,8)

„....Ihr Schlangen, Nattergezücht, wie werdet ihr dem Gericht der Hölle entgehen? Ja, wenn ich Propheten, Weise und Schriftgelehrte zu euch sende – ihr werdet die einen von ihnen umbringen und kreuzigen, andere in euren Synagogen peitschen und von Stadt zu Stadt hetzen ...“ (Mt 23,33-34)

„....Viele werden von ‘Aufgang und Untergang’ kommen und mit Abraham, Isaak und Jakob im Himmelreich zu Tische sitzen, die Kinder des Reiches aber werden hinausgestoßen in die Finsternis draußen; dort wird Heulen und Zähneknirschen sein.“ (Mt 8,11-12)

„So wird es bei der Vollendung der Weltzeit sein: die Engel werden hingehen und die Bösen von den Gerechten sondern und sie in den Feuerofen werfen; dort wird Heulen und Zähneknirschen sein.“ (Mt 13, 49-50)

„Dann (beim Weltgericht) wird er auch zu denen auf seiner Linken sprechen: Weichet von mir, ihr Verfluchten, ins ewige Feuer, das dem Teufel und seinen Engeln bereitet ist“. (Mt 25,41)

Jesus will also und erwartet es von jedem Menschen, dass er die einzige wahre Wirklichkeit des menschlichen Lebens erkennt: das wahre Anliegen unseres Lebens und Sterbens ist, im Jüngsten Gericht zu bestehen. Die Theologen müssen dies den Menschen verkünden, wenn sie im Gericht bestehen wollen.

Der Mensch muss entscheiden, ob er für das EWIGE LEBEN oder für den ewigen Tod lebt, eine andere Möglichkeit ist von Gott nicht vorgesehen.

Deswegen „sandte er seinen einzigen Sohn“, damit er „unsere Schuld mit seinem Blut erkaufe“ und „wir das Leben in Fülle haben“.

Die **Sakramente** eröffnen uns den Weg in den Himmel, vor allen die Taufe, dann die Beichte mit der Lossprechung und wenn wir - gereinigt von Sünde den Herrn selbst - in der hl. Kommunion in uns aufnehmen – dann tragen wir ja den Himmel schon in uns.

Das Fegefeuer („purgatorium“ – Ort der Reinigung)

Es gibt nicht nur das Paradies und die Hölle, es muss auch noch einen anderen Ort geben, einen vorläufigen Aufenthalt, **wo die Seele sich reinigen kann. Der Verstand verlangt es, und Gott selbst lehrt es uns so.**

(Fall 1) **Eine Seele, die schwer und mehrmals gesündigt hat, bereut alles, bevor sie stirbt.** Sie bittet Gott um Erbarmen und bekommt die Absolution. Sie kann nicht in die Hölle gehen, weil sie in der Gnade ist. Sie darf auch nicht in das Paradies gehen, weil sie **noch Schulden zu bezahlen** hat – sie darf nicht das gleiche Schicksal einer unschuldigen Seele haben. Also, bevor sie in den Himmel eintritt, **muss sie an einen Reinigungsplatz gehen.**

(Fall 2:) Eine andere Seele hat z. B. **nie eine schwere Sünde, jedoch nur leichte Sünden begangen**, die sie im Leben nie genug verabscheut und nie wieder gutgemacht hat. Sie geht nicht in die Hölle, wo die Strafe ewig ist, sie darf auch nicht ins Paradies gehen, weil die Seele befleckt ist, darum muss sie sich erst reinigen, bevor sie vor Gott erscheint.

In der Heiligen Schrift liest man im **zweiten Buch der Makkabäer:**

„Es ist eine heilige und ehrsame Sache, für die Verstorbenen zu beten, damit sie von ihren Sünden befreit werden!“

Es gibt aber auch **Sünde, die niemals vergeben wird.** Jesus sagt dazu: „**Wer ein Wort wider den Menschensohn redet, dem wird vergeben werden; wer aber wider den Heiligen Geist redet, dem wird nicht vergeben, weder in dieser noch in der künftigen Welt ..**“ (d.h., wer, obwohl er die Wahrheit kennt, diese aus irgendwelchen opportunistischen Gründen leugnet oder sie ganz verkehrt darstellt. UB)

Da wir es **nicht ohne besondere Offenbarung wissen dürfen, ob eine Seele sich gerettet hat** oder nicht, ist es **gut, für die guten ebenso wie für die schlechten zu beten.**

Kommentar:

Deshalb gibt es das **Fest Allerseelen**, und man geht dann zu den Gräbern der verstorbenen Verwandten und Freunde, um dort für sie zu beten, und steckt zum Zeichen des Glaubens, dass sie im Fegefeuer sind, eine kleine Kerze (Windlicht) an, die man auf dem Grab stehen lässt.

Die Kinder bekommen das Gebet beigebracht:

„Lieber Heiland, sei so gut, lasse doch Dein teures Blut in das Fegefeuer fließen, wo die Armen Seelen büßen. Ach sie leiden große Pein, wollest ihnen gnädig sein! Hör auf das Gebet der Kleinen, die sich alle hier vereinen - nimm die Armen Seelen doch heute in den Himmel noch! Amen.“

Das Fegefeuer ist endlich – aber die **Hölle ist ewig** – ein Begriff, den man sich mit den irdischen Begriffen überhaupt nicht vorstellen kann. Alles Schreckliche/Scheußliche, das überhaupt denkbar ist, geschieht dort – an irgendeiner Stelle einer Offenbarung gegenüber einem Heiligen, die kaum zu bezweifeln ist, ist zu lesen, dass die Seelen dort – immer wieder / endlos – genau das wieder tun müssen, womit sie im Leben Gott beleidigt haben – **aber hier eben ohne jede Lust!** Bei Qualm, Feuer und Dunkelheit, die aber offenbar transparent ist. Bei Zusatzqualen, die von Teufeln voller Hass perfekt, perfide, unermüdlich und mit Erfindungsgeist angewandt werden. Und jede Seele sieht alles, was die anderen Höllenseelen getan haben und hier wieder tun müssen. Namenloses Entsetzen, wenn man in die Hölle käme – und sich vorstellen zu müssen, dass das **n i e** – aber auch wirklich **n i e !** – aufhört! Auch das „Heulen und Zähneknirschen“ der Seelen ist sicher kein Scherz Jesu! **Hölle ist Gottferne – die völlige Abwesenheit von Liebe!**

Gleichzeitig ist der **Himmel** sichtbar und die, die dort in der Anschauung Gottes leben, die aber den Hölleninsassen entzogen ist – eine zusätzliche Pein für diese. Also **besser ist es, mit allen Kräften schwere Sünden zu vermeiden und zur vollen Anschauung Gottes zu gelangen!** UB